

*Porro* (hiebei auch gegen einige von L. Pfeiffer irrige Angaben), zu *H. bathiomphala* Charp., *H. Spadae* Calc., *H. profuga* A. Schm. u. m. a., und beschreibt auch eine neue *Helix* — *H. Martensiana* (*H. lavata* olim in schedis), welche der *H. frutticum* Müll. nahesteht. — Ferners gibt Professor Issel Beschreibung einer neuen *Nassa* — *N. genuensis* Iss. in scheda — aus dem Muschelsand von Taranto; diese Art vermittelt den Uebergang der wahren *Nassa* und besonders der *N. mutabilis* zur *Cyclo-nassa*; durch allgemeine Färbung und Form nähert sie sich der *N. naticæ*. — Von dem erst kürzlich (14. April l. J.) verstorbenen Abbè Stabile findet sich eine Beschreibung, auf welche Weise er den *Helix nautiliformis* Porro von Lugano nach Mailand gebracht und weiters lebend erhalten habe. — Dr. A. Manzoni gibt seine Ansicht zur Sprache über die Vertheilung der marinen Mollusken und zwar aus Veranlassung einer von Prof. Mantovani gegebenen (Corr. scient. di Roma 1868) Abhandlung über die allgemeine Vertheilung der fossilen Faunen im pliocenen Meere. Sr.

Goiran Aug., Zanetti Arth., Bertolio Ant. und Ludw. Musso, Professoren in Casale haben geschrieben:

Sopra gli aeroliti caduti il giorno 29. febr. 1868 nel territorio di Villanova e Motta dei Conti, Circondario di Casale Monferrato im Bolletino meteorologico dell'Osservatorio del R. Collegio Carlo Alberto in Moncalieri.

## Miscellen.

Die Wanderversammlung deutscher Bienenwirthe findet vom 14—16. September in Nürnberg statt.

Mit der Versammlung wird die Feier des 25jähr. Bestehens der Bienenzeitung, dann eine Ausstellung, Prämierung und Verloosung von Bienenvölkern, Bienenwohnungen, Bienengeräthschaften und Bienenprodukten verbunden. Alle Ausstellungsgegenstände müssen franco entweder zur 16. Wanderversammlung

an Herrn Böhmländer, Lehrer in Nürnberg (Marienvorstadt N. 118), Ablage im Lokale des Industrie- und Kulturvereins, eingesandt oder spätestens am 13. Sept. im Lokale des Industrie- und Kulturvereins übergeben werden. Jeder Ausstellungsgegenstand ist mit Namen, Stand und Wohnort des Aufstellers, sowie mit der Angabe, ob verkäuflich und zu welchem Preise oder nicht, zu versehen. — Die Verhandlungen werden im grossen Rathhause saale abgehalten und beginnen mit der Festfeier des 25jährigen Bestehens der Bienenzeitung und einem Vortrage des Lehrers und Zeidlermeisters Herrn Lotter über das alte Nürnberger Zeidwesen. Die Ausstellung, sowie die Verloosung werden in den Lokalitäten des Industrie- und Kulturvereins stattfinden. Nichtmitgliedern ist der Besuch der Ausstellung gegen ein Eintrittsgeld von 12 kr. für die Person gestattet. Der Preis eines Looses ist 12 kr.

Tagesordnung: Montag, den 13. September, als am Vorabend, Zusammenkunft im Lokale des Industrie- und Kulturvereins (am Walchthor) zur gegenseitigen Begrüssung. — Dienstag, den 14. Sept. Morgens bis 9 Uhr Besichtigung der Ausstellung. 9—2 Uhr: Verhandlung über die aufgestellten Fragen und Wahl der Preisrichter-Kommission, von welcher die Comitémittglieder und Aussteller ausgeschlossen sind. 2 Uhr: Gemeinschaftliches Festmahl. Nachmittags: Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt. Abends: Festfeier. — Mittwoch, den 15. Septemb. von 9—2 Uhr: Fortsetzung der Verhandlungen und Wahl des Ortes für die XVII. Wanderversammlung; hierauf Preisvertheilung und Ausflug. — Donnerstag, den 16. September: Verloosung und Ausflug.

Hr. Prof. Capellini hat in den Gypsbrüchen von Monte Donato bei Bologna schon vor mehreren Jahren Blätterabdrücke in den Zwischen-Mergelschichten gefunden und daher dieses Gyps-vorkommen, gleich jenem von Castellina marittima und Livorno, Tortona, Forli, Sinigaglia u. a. O. der obermiocenen Formation zugezählt, obschon die diese characterisirenden Fossilien noch nicht aufgefunden worden seien. — Vor Kurzem fand Hr. Prof. Bombicci in denselben Mergelschichten Abdrücke von *Lebias crassicauda*, so auch eine Larve von *Libellula doris* — in Folge dessen war Capellini noch mehr bestärkt in seiner Ansicht, dass die besagten Gypse der obermiocenen Periode angehören.

(Gazz. dell' Emilia, Maggio 1869). — Nach Hrn. Prof. Bianconi<sup>1)</sup> finden sich in dem Gypsbruche ausser den geschichteten Mergelagen, auch ungeschichtete, „Ausfüllungsmassen“, wie sie besonders in den Gypsbrüchen Malessere, Lazzari, deutlich ersichtlich sind, und in welchen auch sehr kleine Quarzgerölle vorkommen. Bianconi ist der Ansicht, dass der Schlamm durch vorfindliche Risse in das Innere des Berges sammt den zufällig vorfindlichen Geröllen, Fischen, Insecten eingedrungen sei und die Mergelmassen gebildet — der Gypsbruch von Monte Donato sei „keinesfalls einer der postpliocenen vorhergehenden Periode zuzuzählen.“

Bei Vallese in der Provinz Verona, am rechten Ufer der Etsch findet sich ein Moorbecken von über 100 Hect. Ausdehnung, in welchem verschiedene Knochenreste (Wiederkäuer, Biber, Pferd u. m. a.), sowie auch Gegenstände aus der Steinzeit, worunter besonders bemerkenswerth ein scharf schneidiges Beil aus Chloromelanit, vorgefunden wurden.

Abbè Anton Carestia gibt (Boll. Club alp. giugno 1869) in seiner Mittheilung über die Besteigung des Corno bianco im oberen Sesiathale, von Riva aus durch das Vognathal kurzes Verzeichniss der von ihm gesammelten Käfer, worunter erwähnenswerth die seltenen *Eriphia cinerea* Meg., *Byrrhus pilosellus* Heer, *Cychnus italicus* Bon., *C. cordicollis* Ghand., *C. angustatus* Hyp. u. m. a.

Ueber das Gebahren der kais. Akademie der Wissenschaften beklagt sich Hofrath Ritter v. Haidinger in einer Mittheilung der „Neuen freien Presse“ vom 13. August, namentlich aber über die Vornahme der akademischen Wahlen, bei denen das höhere Verdienst eine zu geringe Würdigung findet. Anträge in dieser Richtung, welche Haidinger selbst als Aka-

1) Osservazioni sopra i gessi di Monte Donato e sopra i loro fossili. Bologna 1869.

demiker stellte, hatten in den allerseltensten Fällen einen Erfolg. So beantragte schon seit vielen Jahren H. zu corr. Mitgliedern u. a. den dormaligen Bürgermeister Dr. Felder, den Botaniker und Hortikulturisten J. G. Beer, den „Novara“-Reisenden Dr. v. Scherzer, den Geologen und Botaniker D. Stur, ohne dass diese je die Majorität für sich erringen konnten. Ebenso erfolglos waren auch alle Anträge, welche H. auf Reformen der Akademie stellte, denn stets beliebte es der Mehrheit, Alles beim Alten zu belassen. — Das minder produktive Alter klammert sich eben an das Veraltete, um im rascher und freier pulsirenden Neuen nicht gänzlich den bisher behaupteten Boden zu verlieren.

Durch den Tod von Dr. Carus ist die Stelle eines Präsidenten der Leop. Carol. Akademie erledigt. Diess veranlasste den Medizinalrath Dr. Küchenmeister in Dresden an die Mitglieder der Akademie eine Brochüre zu versenden, welche den Titel führt: „Die Leopoldinisch-carolinische Akademie, ihre Präsidentenwahl, ihr Verfall und Vorschläge zu ihrer Reorganisation.“ Inhalt und Tendenz dieses Flugblattes ergeben sich sowohl aus obigem Titel, als auch aus einer demselben vorgedruckten Aufforderung, welche lautet: „Ich lade hierdurch die deutschen Mitglieder der Akademie ein, sich auf der Innsbrucker Naturforscher-Versammlung zu einer besonderen freien, noch zu bestimmenden Sitzung der Akademie einzufinden. Die Präsenzliste wird mit dem revidirten Mitglieder-Verzeichniss verglichen werden, damit nur Mitglieder stimmen können. — Tagesordnung: Antrag an die Adjunkten, die Wahl des Präsidenten den Mitgliedern zurückzugeben, eventuell Protest gegen etwa getroffene Wahl; Wahl einer Reorganisations-Kommission und eines Comité's, welches die weiteren nöthigen Schritte zu thun beauftragt wird.“ (Oesterr. Bot. Zeitschr. Sept. 1869.)